

Leoniden 1998

Autor(en): **Klaus, Gerhart**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **57 (1999)**

Heft 290

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leoniden 1998

GERHART KLAUS

Leider waren die Vorhersagen von YEOMANS (JPL) und JENNISKENS (NASA) über einen möglichen Leoniden-Meteorsturm nach 19.00 UT am 17. November 1998 zu optimistisch, und die vielen Schaulustigen in Ostasien warteten vergeblich auf das Spektakel. Gemäss Meldungen in der Tagespresse sollen es am Strand von Singapur an die 30 000 gewesen sein...

In Puimichel/Haute Provence war der Himmel kristallklar, weil ein bitterkalter und ausnehmend heftiger Mistral sämtliche Feuchtigkeit weggeblasen hatte. Der Radiant der Leoniden ging kurz vor Mitternacht auf, und just in diesem Augenblick hatte ich das Vergnügen, die eindrucklichste Meteorerscheinung meines Lebens zu sehen. Direkt am Osthorizont tauchte ein jupiterheller, gelboranger Punkt auf, der, von einer kleinen runden Leuchtwolke umgeben, innerhalb dreier Sekunden mit unglaublicher Geschwindigkeit, knapp südlich am Zenit vorbei, quer über den ganzen Himmel raste und am südwestlichen Horizont wieder verschwand, hinter sich eine schnurgerade Spur zurücklassend, die noch etwa eine halbe Minute nachleuchtete. Sein Tempo war atemberaubend und verglichen damit sind alle nächtlichen Flugzeuge und Satelliten lauter lahme Schnecken. Das alles war so beeindruckend, dass es mir vorkam, als hätte Zeus persönlich einen Blitz aus seinen Augen quer über den ganzen Himmel geschleudert. Mit Ausnahme dieser Feuerkugel war aber die Aktivität der Leoniden am Morgen des 18. Novembers eher spärlich.

Fig. 1: 17. 11. 1998 0300-0315 UT.
Spurlänge = 3.4° bel R = 10h 42m D = 7° 45'.



Fig. 2: 17. 11. 1998 0335-0350 UT. Zwei Leoniden nahe beim Radiant.

Im Gegensatz dazu erschienen sie 24 Stunden früher als ausserordentlich spektakuläre Erscheinung. Dazu darf angemerkt werden, dass in unserem schweizerischen Jahrbuch «Der Sternhimmel» von H. ROTH das Maximum der Aktivität richtig auf diesen Zeitpunkt vorhergesagt wurde, im Gegensatz zu den oben genannten amerikanischen Spezialisten. Gratulation! Am 17. November zwischen zwei Uhr UT und der Morgendämmerung konnten nämlich gegen 500 Meteore pro Stunde gesehen werden. In dieser Zeit belichtete ich mit 3 Kameras 68 Aufnahmen, auf welchen zusammen 71 Leoniden abgebildet wurden. Wenn wir meine Überdeckung von ca. 3300 Quadratgrad auf den ganzen sichtbaren Himmel extrapolieren, kommen wir auf eine mittlere Rate von nahezu 150 fotografierbaren Leoniden pro Stunde. Zwischen 03.35 und 03.50 UT schaute eine Kamera direkt in Richtung zum Radiant und schnappte dabei zwei Leoniden auf, deren Spuren fast rechtwinklig zueinander verliefen. Dieses Bild ermöglichte so den Radianten auf folgende Position zu lokalisieren:



Fig. 3: 17. 11. 1998 0444-0459 UT. Vier Leoniden. Spurlänge des hellsten = 6.5° bel R = 12h 37m D = 25°.

R = 10 h 13.5 m D = + 22° 24'.

Die hier wiedergegebenen Fotos entstanden mit einem Pentax Takumar 67 2.4/105 auf Ilford Delta 400.

GERHART KLAUS
Waldeggstrasse 10, CH-2540 Grenchen

Fig. 4: 17. 11. 1998 0501-0516 UT.
Spurlänge = 8.7° bel R = 13h 18m D = 35°30'.

